



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 23. 1665.

1665

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1665. Non Numero 23.

Aus Rom vom 23. Maiß.

Wachdehme der Pabst dieser Tagen herein kommen / vnd der
Bispher in der Capellen beygewohnet / hat er sich darauff mit
dem gesampften Collegio nach der Basilica zu St. Johannes
begeben / vnd nach gehaltenen solemnē Messe auff dem Platz alda die
gewöhnliche Benediction dem Volck ertheilet / Nachmittag aber al-
sforth wieder nach dem Castell Gandolfo vff selbiges lustiges Landgut
hinaus gemacht / vnd zwar mit großem Vnwillen der schnigen / so da
verhofften in kurzem was neues zusehen / denen es aber eben also gan-
gen / als die die Zeche ohne Wirth machen wollen / daß die promotion
der Cardinal noch weit hinaus lauffen dürffte / so das mehr als einer
sein schwarzes Hütlein noch zum offtern / ehe vnd bevor er den rothen
Hut in die Hand bekommen / wieder auffsetzen müssen. Die Stadt
vnd der gesampft. Stadt zu Avignon haben den Herrn von Grignons /
als vornembsten Cavallier des Landes anhero gesandt / mit hiesigem
Hoff einiger Dinge halber / so sie mit dem Apostolischen Stuhl haben /
zu tractiren / der gleichen auch die Graffschafft Venufin gethan / als
welche den Bischoff von Vaissou anhero geschickt / vnd saget man / daß
sie mit gewissen præensionen einiger Privilegien / so ihnen schon zum
offtern von den vorigen Pabsten denegiret vnd abgeschlagen worden /
vffgezogen kommen. Sie seynd zwar mit recommendation Schrei-
ben vom König in Frankreich an hiesigen Hoff besser massen versehen /
man besorget aber / daß sie allein gute Worte / mit denen vnser Hoff zur
gnüge versehen / die aber das geringste nicht schließen / darvon bringen
werden. Der Medicus zu Avignon / welcher den Cardinal Chigi wie-
der curiret / ist von Ihrer Heil. mit vielen heiligen Sachen vnd devo-
cio-

tionen, auch mit einer Abtey für seinen Sohn in Avignon / vnd für seinen Enckel mit einer andern ehrlichen Stüb in selbigem Seminario. vnd Versprechung ihn in allem forth zu helfen / regaliret: So hat der Cardinal demselben auch selber eine güldene Kette vnd gute Summa Geldes verehret. Monsieur Bourlemont hat dieser Tagen Brieffe vom König in Frankreich erhalten / worinn ihm die Verwaltung selbiger Cron Interesse bis zu ankunfft des Französischen Ambassadeurs bisler massen recommendiret wird. Den 17. dieses ist des Herzogen von Savoyen Belager mit der Prinzesse von Nemours zu Turin gar prächtig gehalten worden, vnd die Copulation von selbigem Erzbischoff geschehen.

Stockholm vom 24. Maiß.

Die unlängst allhie angelangte 2. Fürst. Braunschweigische Herrn Abgesandten aus Zell vnd Hannover haben bey Ihrer Königl. Majest. einen Tag nach einander Audienz gehabt / ohn daß man annoch etwas darvon vernemen können / noch wann sie ihre Depesche wieder bekommen werden / dergleichen auch der Holländische Gesandte Herr Jßbrandt / welcher kürz nach ihnen kommen / gehabt / von dessen Berichtung künfftig zu vernemen sthet. Am verwichenen Mittwoch hat man allhie 8. Diche / welche im vorigen Winter viel ehrliche Leute sehr betrübet / nach der Ordnung offgehendet / der neunte hat die Nacht zuvor den Hals gebrochen.

Aus Bialocierkew vom 2. Junij.

Bei der Armee ist so lange still gewesen / als das Quartal gewehret / nachdehnt aber solches expiriret, sind grosse Verenderungen in einem vnd andern vorgangen / dann erstlich seynd ein gütlicher Vorwarz ist weggangen / dann haben sich mehr als 10. Compagnien zusammen gethan / vnd vnter Bilko so wela gesetzt / wollen des Herrn Boywoden Kusky Diedericht pariren / sondern eine heimliche Verbündnüß vnter sich machen. Inzwischen ziehet sich der Feind stark zusammen / vnd vnser Macht ist zumahl schlech. Der Dacko / so zu Diermicz aus zangen / sthet mit einem Corpo von 20000. Mann bey Kosowa. Der Bruckowick geht mit seinem Regiment eyfendte über dem Dniep.

Dniiper. Aus Human seynd in 6000. Mann/ so mit Artiglerie versehen/ marchiret/ wollen/ wie verlaut/ ein Corpus formiren. Der Herz Woywoda Kusly hat der Armee Ordre ertheilet / daß sich die Regimenter von Dralotier Lew an bis Human separatim setzen sollen.

Frankfurt vom 29. Maij.

Die zwischen Ih. Churf. Gn. zu Maynz vnd Churfürstl. Durchl. zu Pfalz entstandene Differentien stehen bis dato noch an/ auff Maynzischer Seiten hat man sich des Dits Ladenburg im Stifte Wormbs/ welches von Chur Pfalz sonst angesprochen wird/ versichert/ vnd selbiges nach Nothdurfft besetzen/ auch alle Chur. Maynzische Völcker in das Stifte Wormbs an die Pfälzische Gränken geleyet. Die Chur. Eöllnische vnd Trierische Völcker seynd gestriges Tages ebensals zu ihnen gestossen. Der Königl. Schwedische Resident alhie ist gestern Abends vff der Post nach der Maynz/ woselbst auch ein Pfälz Newburgischer Abgesandter ankomet/ abgereiset. Von Ihrer vasselbst vorhabenden Verrichtung wird beständig gesagt/ daß sie als Interponenten dieser Zwistigkeiten sich sollen gebrauchen lassen. Allda wird dem auch Ihre Fürstl. Durchl. zu Württemberg erwartet/ vnd bey Ihrer Churfürstl. Gn. interponendo einkomet/ vnd verhofft man/ daß solcher gestalt die Sache in gute beygelegt werden dürfte. Indessen seynd dem Herrn General von Sommerfeld alle Völcker zu commandiren anbefohlen worden/ welcher auch schon darmit parat steht.

Kotterdam vom 14. Junij

Diesen Abend ist eine Galliot/ so gestern spät vmb 10. Uhr von vnser Flotte abgestigelt/ anhero komet/ mit Zeitung/ daß ein hartes Seegefecht zwischen beeden starcken Seeflotten vorgangen/ vnd des Herrn Admirals General von Obdam Schiff gesprungen/ wie imgleichen/ daß auch der Lieutenant Admiral tode/ vnd 3. Schiffe als Ruyper/ Marsseken vnd Schwannenburg durch brandtsche beschadiget worden/ von den Englichen wahren ebenmäßig eimige gesprungen/ vnd hatte Capitain Haen eins mit 46. Stücken aenommen/ worvon jedoch die Particularia annocher erwartet werden. Vom Lieutenant Admiral Jean Coerts wil gleich verlauten/ daß er wieder für der Maas ankomet.

Amb.

Ambsterdam vom 15. Dito.
Man hat allhie so viele variable Zeitungen von dem in See zwischen beiden Flotten vorgangenen Gefechte / daß man fast nicht weiß / was man darvon glauben vnd schreiben sol. Inzwischen saget man / daß diesen morgen umb 4. Uhr der Herr Vice Admiral Tromp mit 60. Drog. Schiffen wieder in Tessel ankommen / vnd daß die übrigen in 18. à 20. nach dem Vlie zugehen.

Haag vom 15. Dito.
Nach dem am vergangenen Donnerstag beide Flotten einander ins Gesicht kommen / vnd zwar nicht weit von Herwiets / jedoch was tieffer in See : So ist am Sonnabend / weiln es den Freytag gar still Wetter gewesen / darauff ein sehr furieus Gefechte vorgangen / welches den folgenden Sonntag annoch continuiert / worüber beide Flotten mit starkem Wind vff diese Coust getrieben worden / ohne daß man annoch eigentlich vernehmen kan / wie es abgangen. Wie über Rotterdam von einigen Steuereuten verlautes / sollen die vnserigen mit dem Lieutenant Admiral Herr von Wassenaer 2. mahl durch die Englische sich geschlagen / vnd beederseits furieus mit einander gefochten haben / darüber der Herr Lieutenant Admiral selber getroffen worden / sein Capitain aber hatte indessen noch 5. Uhr gefochten / biß endlich das Schiff in brandt gerathen / vnd vffgestochen. Vom Lieutenant Admiral Corstenae war das Geschrey gangen / daß ihm sein Bein abgeschossen worden / worouff er bald hernach gestorben. Der Vice Admiral Tromp war annoch frisch auff gewesen / vnd hatte tapffer gefochten. Von den Englischen waren auch einige Schiffe gesprungen. Sonst hat man heut in 16. Schiffe der Gegend Schevelingen gesehen / vnd vermeynen einige / daß es die Seeländische mit dem Lieutenant Admiral Jean Everts seyn werden. Im übrigen wil verlautes / daß hretzliche sehr Dvoir nicht allerdings gethan.

Ambsterdam vom 15. Dito.
Von dem starken Seetreiben / welches fast 3. Tage nach einander gewehret / kan man annoch wegen der vielen Gerüchte / so deofals hin vnd wieder gehen / vnd nicht gleich lauten / keine gewisheit haben / ohne daß die Englischen die See behalten / vnd die vnserigen sich retiriert.